

6,5 Mrd. Euro für Murks?

Eine Einschätzung zu »Stuttgart 21« nach der Volksabstimmung
Zusammen mit dem Bündnis haben wir uns mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln für den Ausstieg aus der Finanzierung des Landes von »Stuttgart 21« eingesetzt. Trotz großem Engagement, das an dieser Stelle ausdrücklich gewürdigt wird, ist es nicht gelungen, die Mehrheit der Abstimmenden im Lande und auch nicht in der Stadt Stuttgart zu gewinnen. Das ist enttäuschend, wenngleich in Stuttgart die Mehrheit nur knapp verfehlt wurde. Enttäuschend vor allem deshalb, weil wir meinten und weiterhin meinen, dass unsere Argumente für den Kopfbahnhof und gegen »Stuttgart 21« überzeugend und allgemein verständlich sind und der Bau dieses Mammutprojekts kein Fortschritt ist, sondern eine Behinderung des Schienenverkehrs bedeutet. Wir hatten auch gehofft, dass die Lügen im Vorfeld der Abstimmung als solche erkannt werden. Mit dem unqualifizierten Brief von OB Schuster an alle Stuttgarter, aus Steuergeldern finanziert, hat dieser eindeutig seine Neutralitätspflicht verletzt.

Unabhängig davon müssen wir jetzt mit dem Ergebnis der Abstimmung leben: Politisch ist diese demokratische Entscheidung zu akzeptieren, andererseits sind aber alle unsere guten Argumente nach wie vor richtig. In diesem Konflikt werden sich auch die Mitglieder im VCD nicht einheitlich positionieren. Dies wird sich spätestens dann zeigen, wenn die Bahn mit dem Abriss des Südflügels und dem Fällen der Bäume im Schlossgarten beginnen wird. Ist dafür jetzt eine politische und rechtliche Legitimation gegeben oder ist friedlicher Widerstand weiterhin sinnvoll und gerechtfertigt? Wir vom VCD werden auf jeden Fall weiterhin unsere Kritik an diesem unsinnigen Projekt äußern und auf die Probleme und verheerenden Folgen für Stadt, Land und Fahrgast hinweisen.

Aber auch nach der Volksabstimmung

ist das Projekt »Stuttgart 21« noch längst nicht gesichert und kann an mindestens drei Problemen noch scheitern:

Kosten. Für die abzusehenden Mehrkosten hat die Deutsche Bahn AG zusätzliche Finanzmittel gefordert. Wenn weder Bund, Land, Region noch die Stadt zusätzliche Kosten tragen und dazu stehen sie alle, müssen diese von der Bahn selbst übernommen werden. Dann wird es für den Bauherren uninteressant, das Projekt umzusetzen.

Planfeststellungsverfahren (PFV). Weder für die Bahnanlagen am Flughafen (keine Planfeststellung) noch für den Fildertunnel (Planänderung) noch für den Abstellbahnhof Untertürkheim besteht Baurecht. Ebenso ist die Entnahme der doppelten Menge Grundwasser nicht genehmigt. Sowohl die Bahn als auch OB Schuster haben nachweislich gefordert, dass erst nach Abschluss aller PFV gebaut werden soll. Erst dann kann eine realistische Kostenschätzung erfolgen.

Weiternutzung der oberirdischen Gleise bis in den Kopfbahnhof durch die Stuttgarter Netz AG. Wenn diese, wie gesetzlich geregelt, gewährt werden muss, dann werden die oberirdischen Gleise zumindest teilweise bestehen bleiben.

Deshalb fordern wir ein politisch sauberes Verfahren, in dem alle zusammenhängenden PFV abgeschlossen werden und darauf aufbauend eine aktuelle Kostenberechnung erstellt wird. Die Bahn muss alle über den festgelegten Kostenrahmen hinausgehenden Finanzrisiken übernehmen. Es darf nicht geschehen, dass im Laufe des Baus weitere Kosten vom Land, der Stadt oder der Region erpresst werden. Bis sämtliche PFV abgeschlossen sind und die Kostenfrage geklärt ist, dürfen keine nicht mehr rückgängig zu machenden Fakten geschaffen werden: Also kein Abriss des Südflügels und keine Fällung von Bäumen im Park.

Christoph Link

In eigener Sache!

Helfen Sie uns bitte, Kosten zu sparen und dabei die Umwelt zu schonen, indem Sie vom Briefversand auf die E-Mail-Variante umsteigen. Ihr Vorteil: Sie erhalten den Rundbrief früher und als farbige PDF-Datei.

kreisfairkehr@vcd-stuttgart.de

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adress-Änderungen ebenfalls rechtzeitig mit, da sonst wieder Postversand erfolgt.

Inhalt

- 6,5 Mrd. Euro für Murks? 1
- Filderbahnhof Vaihingen 2
- Jahresmitgliederversammlung
- Rosensteintunnel
- Vordereinstieg bei SSB-Bussen
- VCD-Jahresausflug 3
- Fahrgastbeirat
- Radforum
- VVS-Firmenticket – NEU! 4

Mitgliederservice

VCD-Kreisverband Stuttgart e.V.
Büro im Umweltzentrum
Rotebühlstr. 86/1
70178 Stuttgart
Tel. (07 11) 46 90 92 79
Fax (07 11) 46 90 92 60
info@vcd-stuttgart.de
www.vcd-stuttgart.de
Bürozeit: Mi 17:30 – 19:00 Uhr
Sie erreichen uns mit:
S-Bahn (S1-S6) und Bus (42/44),
Haltestelle Schwabstraße.
Spendenkonto:
Kontonummer 7015321300
BLZ 43060967 · GLS-Bank

Impressum

VCD-Kreisverband Stuttgart e.V.
Büro im Umweltzentrum
Rotebühlstr. 86/1
70178 Stuttgart
Redaktion: Volker Martin (V.i.S.d.P.)
kreisfairkehr@vcd-stuttgart.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des VCD wieder.

Großes Interesse für den Filderbahnhof in Vaihingen

Am 21. Oktober trafen sich ca. 150 Bürger in der »Alten Kelter« in Vaihingen, um einen Vortrag von Prof. Karl-Dieter Bodack zur Neubaustrecke Stuttgart – Ulm und Ausführungen zum Regional-Express (RE)-Halt in Vaihingen anzuhören. Dabei wurde festgestellt, dass der Bahnhof als städtischer Knoten hervorragend durch die Stadtbahnen mit den Stuttgarter Süden (Kaltental, Heslach, Möhringen, Degerloch, Sillenbuch und Plieningen) vernetzt ist, dass Busse den Stadtteil selbst erschließen und viele Pendler des Industriegebiets Vaihingen-Möhringen von einem RE-Halt profitieren würden.

Damit hätten Vaihingen und Böblingen mit jeweils 45.000 Einwohner einen Regionalzughalt als größte Orte entlang

der Strecke nach Singen. Mit einem Umstieg ist der Flughafen mit guter Betriebsqualität an die Gäubahn angebunden. Umgekehrt könnten Fahrgäste aus den Filderorten (Oberaichen, Leinfelden, Echterdingen und Filderstadt) mit der S-Bahn als Zubringer zügig den Schwarzwald oder Bodensee erreichen.

Gerade Letzteres hat dazu geführt, dass die Schutzgemeinschaft Filder, Lebenswertes L.-E., ISA, Vaihinger für den Kopfbahnhof und der VCD gemeinsam den Ausbau des Filderbahnhofs in Stuttgart-Vaihingen befürworten. Der Kontakt zum Regionalparlament soll demnächst aufgebaut werden. Weitere Information: www.vk21.de (Filderbahnhof)

Jörg Dittmann



RE 19035
Stuttgart-
Hauptbahnhof
nach Singen im
Filderbahnhof
Vaihingen:
Zusteigen bei
80 km/h
unmöglich.

Rosensteintunnel

Offensichtliche Widersprüche zwischen dem geplanten Bau des Rosenstein- und Leuzetunnels und zwingend erforderlichen Maßnahmen zur Luftreinhaltung und Lärminderung haben dazu geführt, dass der Bebauungsplan erneut ausgelegt werden musste. Der VCD hat sich in diesem Verfahren erneut gegen den Bau der beiden fast 200 Mio. Euro teuren Tunnel ausgesprochen. Sie führten dazu, dass deutlich mehr Kfz-Verkehr durch Stuttgart fahren würde und dies wiederum insbesondere in den Zufahrtstrecken der B10 und B27 zu mehr Lärm und Schadstoffen führte – ausdrücklich auch am Neckartor, der Straße mit der deutschlandweit höchsten Feinstaubbelastung.

In der dem Bebauungsplan beige-fügten Verkehrsuntersuchung wird versucht, diese Tatsache durch unplausible

Verkehrsmengen-Berechnungen zu verschleiern. So soll beispielsweise der Mehrverkehr in der Cannstatter Straße und dem Schwanentunnel an der Messstelle »Am Neckartor« plötzlich verschwunden sein, die Verkehrsbelastung sollte hier sogar gegenüber dem Bestand abnehmen, und dies, obwohl auch die parallel verlaufende Straße »Am Schlossgarten« aufgegeben werden soll.

Aufgrund einer Klage ist das Regierungspräsidium Stuttgart gerichtlich dazu gezwungen worden, Maßnahmen zur Minderung der Feinstaubbelastung am Neckartor durchzusetzen. Dies lässt sich aber nur durch einen Straßenrückbau erreichen, nicht durch weiteren Straßenausbau.

Ausführliche Stellungnahme: www.vcd-stuttgart.de Christoph Link

Einladung zur Jahresmitgliederversammlung

Unsere Jahresmitgliederversammlung findet am **Freitag, 10. Februar 2012 um 18:30 Uhr** im Umweltzentrum, Rotebühlstraße 86/1 statt. Wir freuen uns, wenn viele unserer Mitglieder zusammen mit dem Vorstand überlegen, wie es im neuen Jahr weitergehen soll und wo Schwerpunkte unserer Arbeit gesetzt werden. Besonders schön wäre es natürlich, wenn einige von euch im Vorstand mitarbeiten würden.

Die Tagesordnung ist als Mustertagesordnung in der fairkehr abgedruckt. Anträge und Vorschläge können beim Vorstand eingereicht werden.

Vordereinstieg bei SSB-Bussen

Bei einer von uns durchgeführten Befragung zum seit Februar 2011 eingeführten Vordereinstieg in Busse lehnen drei Viertel diese Regelung als kundenunfreundlich ab. Kritisiert werden insbesondere die dadurch entstehende Fahrzeitverlängerung, der umständliche Einstieg vorne mit Gepäck und eine Fahrausweiskontrolle, welche erfordert, dass der Fahrgast immer den Fahrschein greifbar und mindestens eine Hand frei hat. Insbesondere für Fahrgäste mit Dauerkarten wird die Fahrgastkontrolle als lästig und schikanös empfunden.

Der VCD weist nach, dass der Schaden durch die Fahrzeitverlängerung um ein Vielfaches höher ist als ein angenommener Gewinn durch angeblich vermindertes Schwarzfahren. Der VCD ist der Meinung, dass man dem Fahrgast grundsätzlich vertrauen und die Entscheidung, wo er einsteigt, überlassen sollte. Dies trägt mehr zur Kundenbindung bei als die eingeführte Kontrolle. Deshalb sollte der vorgeschriebene Vordereinstieg wieder abgeschafft werden.

Eine ausführliche Stellungnahme ging sowohl an die SSB, an die Gemeinderatsfraktionen und an die Presse – bisher ohne Reaktion. Die Stellungnahme ist unter www.vcd-stuttgart.de nachzulesen. Christoph Link

Wandern und Kultur

Jahresausflug des VCD 2012

Am Sonntag, den **6. Mai 2012** unternimmt der VCD Kreisverband Stuttgart seinen diesjährigen Jahresausflug. Geplant ist eine kombinierte Kultur-Wander-Tour im Norden Stuttgarts.

Ausgangspunkt ist der Stuttgarter Hauptbahnhof (nach Absprache auch der Bahnhof Ludwigsburg). Am Hauptbahnhof (oben) trifft man sich um 10.30 Uhr zur Fahrt nach Ludwigsburg, um dort an den Schlössern vorbei durch den Favoritepark zum Schloss Monrepos zu wandern (ca. 5 km, 1,5 Stunden). Hier ist Gelegenheit zu vespem und Boot zu fahren. An-

schließend lockt der »höchste Berg Württembergs« – der Asperg. Dorthin sind es nochmals ca. 5 km. Dort oben genießen wir in der alten Festung die Aussicht und können ggf. das Gefängnis-museum besuchen. Abschließend kann man noch im Ort Asperg einkehren, bevor der Heimweg per S-Bahn angetreten wird.

Die Tour ist sicher für Groß und Klein interessant; Kosten fallen nur für die Fahrt und die »Extras« an.

Anmeldung und Information:

franz@vcd-stuttgart.de

Termine VCD-Kreisverband

- Öffnungszeiten Büro
Mittwochs 17:30 – 19:00 Uhr
- StattVerkehrsrunde
Öffentlicher Aktiventreff
jeden zweiten Mittwoch im Monat
19:00 Uhr, VCD-Büro, E-Mail:
vorstandplus@vcd-stuttgart.de
- 3. bis 5. Februar 2012
Stuttgart open fair
- 10. Februar 2012
Jahresmitgliederversammlung um
18:30 Uhr im Umweltzentrum
- 6. Mai 2012
Jahresausflug VCD Stuttgart
- 12. und 13. Mai 2012
Sattelfest

Aus dem Fahrgastbeirat

30.11.2011

Es gab eine ganze Menge Punkte ab-zuarbeiten. Die wichtigsten möchte ich hier kurz darlegen:

- Die neue Stadtbahn mit dem ganz neuen Führerstand und veränderter Front, macht in Verbindung mit neuen Sicherheitsauflagen ein Mehr von fünf Tonnen. Für Rollis sind die neuen Fahrzeuge eindeutig besser geworden. Für normale Fahrräder ist der Platz etwas knapp bemessen.

- Den Vordereinstieg bei Bussen lässt sich die SSB nicht zerreden. Es gibt sicher Ausnahmen, die aber entsprechend der Situation und der Ein-

schätzung des Fahrers behandelt werden. Die Diskussion hierüber war sehr zäh und langwierig.

- Die Fahrradmitnahme wird von den Busfahrern als Umstand empfunden – wie es prinzipiell mit allen Hintereinsteigern gesehen wird.

- Die Kreuzungsvereinbarung für die Haltestelle Staatsgalerie ist zwischen DB und SSB noch nicht unter Dach und Fach.

- Als »Geschenk« für »Streikgeschädigte« Abo-Nutzer wurde für die Adventszeit eine Sondermitnahmegelung kreiert. *Axel Heumann*



Fahrradstraße in Stuttgart



Radforum – Auf zu neuen Ufern

Das Radforum organisiert sich neu und wird nun projektbezogener arbeiten. So wird im AK1 (Infrastruktur) künftig über Radschnellwege und die Verknüpfungen der Radwege mit den Nachbargemeinden gesprochen werden. Das klingt nicht wirklich neu, aber das Radroutenkonzept, das mit dem externen Verkehrsbüro PGV aus Hannover in etlichen Sitzungen erstellt worden ist, gerät vor seiner Umsetzung zusehends in Vergessenheit. In dem Konzept sind sichere und zügige Hauptrouten für den Alltagsradler definiert, die ähnlich wie Hauptstraßen von den Stadtgrenzen

durch das Stadtgebiet führen (siehe B14, B10). Laut Herrn Köhnlein vom Stadtplanungsamt werden die Routen 1 bis 6 nacheinander geplant und, so der Gemeinderat zustimmt, umgesetzt. Leider kennt kaum jemand diesen Plan, viele Gemeinderäte und Bezirksbeiräte kennen ihn auch nicht. Der Plan ist auch nicht mehr im Internet auffindbar.

Der aktuelle Stand ist folgender: Die Radrouten am Neckar gelten als fertig, leider sind dort weite Abschnitte als Fußweg mit »Rad frei« gekennzeichnet. Das entspricht nicht dem Radroutenkonzept! Denn es ist ein zügiges Fahren

definiert worden. Ähnlich gelagerte Probleme haben wir auf dem Tallängsweg (Route 1) bei der Matthäus-Kirche am Erwin-Schoettle-Platz und am geplanten Shared Space an der Tübinger Straße kurz vor der Eberhardstrasse.

Wir wünschen uns eine kritische Begleitung und offene Diskussionen bei der Umsetzung des bestehenden Plans. Noch hoffen wir, dass der Plan mit den Hauptrouten bei stuttgart.de auftaucht, so dass jeder Bezirk seinen Teil zum großen Radwegenetz beitragen kann.

Jörg Dittmann

Es gibt kein VCD-VVS-Firmenticket mehr ... aber: Sonderkonditionen für VCD-Mitglieder bei Um- bzw. Einstieg ins reguläre VVS-Abo ab 2012!

Der Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) hat ab dem 01. Januar 2012 seine Voraussetzungen für den Bezug des bisherigen Firmenticketangebotes geändert.

Allen Umweltverbänden wurde jetzt der Vertrieb des Firmentickets untersagt, da diese keine Firmen sind und über die Vergünstigung angeblich zu Unrecht Mitglieder erworben hätten.

Wir hätten das Firmenticket lieber ausgeweitet, da wir es für die Umwelt und die Stadt als Gewinn ansehen, wenn möglichst viele Personen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fahren. Deshalb haben wir diese Entscheidung der politischen Gremien und der Tarifkommission des VVS nicht verstanden und uns dagegen gewehrt – müssen dies aber jetzt akzeptieren.

Als Ausgleich können wir Ihnen aber ab Januar 2012 besondere Konditionen für den Um- auf bzw. Einstieg in das VVS-Abo (12 Monate fahren – 10 Monate zahlen) offerieren:

Beim Wechsel bzw. Einstieg in das reguläre VVS-Abo erhalten Sie einmalig zu Beginn des ersten Vertragsjahres einen zusätzlichen Gratismonat! D. h. Sie bezahlen im ersten Jahr nur 9 Monate! Dies gilt für sämtliche VCD-Mitglieder, also diejenigen, die in 2011 ein

VCD-VVS-Firmenticket bestellt haben sowie für solche, die bisher noch kein VVS-Abo hatten. Sehr erfreulich ist, dass diese Sonderregelung für VCD-Mitglieder nicht nur beim Jedermann-Ticket (persönlich oder Plus) gilt, sondern auch beim 9-Uhr-UmweltTicket (persönlich oder Plus) und beim SeniorenTicket!

Da sich das VVS-Abo automatisch um ein Jahr verlängert, entfällt der jährliche Neuantrag. Sie haben damit weniger Aufwand. Ein weiterer Vorteil: Ob Sie den Abopreis jährlich oder in monatlichen Raten abbuchen lassen wollen, entscheiden Sie. Der Versand der Wertmarke erfolgt direkt zu Ihnen nach Hause – bei monatlicher Zahlweise werden Ihnen in Folge zwei Halbjahreswertmarken zugesandt.

Das VVS-Abo können Sie jederzeit zu Monatsanfang beginnen. Damit Sie Ihr Ticket rechtzeitig zu Ihrem Wunsch-Einstiegstermin erhalten, muss Ihr ausgefüllter Bestellschein bis spätestens zum Fünften des Vormonats in der VCD-Landesgeschäftsstelle eingegangen sein. Wir leiten Ihre Bestellung dann an die zuständige Stelle weiter.

Damit Sie in den Genuss des dritten Gratismonats kommen, müssen wir Ihre VCD-Mitgliedschaft auf dem Bestell-

formular bestätigen. Senden Sie deshalb bitte Ihren Antrag in jedem Fall als E-Mail-Anhang, als Fax oder auf dem Postweg an die

VCD-Landesgeschäftsstelle
Tübinger Str. 15
70178 Stuttgart

Einen Bestellschein finden Sie auf der VCD-Landesverbandseite unter

www.vcd-bw.de/service/vvs_ticket zum Herunterladen. Sie können das Bestellformular aber auch in der VCD-Landesgeschäftsstelle abholen oder telefonisch bzw. per E-Mail anfordern.

Gerne steht Ihnen die VCD-Landesgeschäftsstelle für Fragen zu diesem neuen Angebot für VCD-Mitglieder telefonisch unter 0711 - 60 70 217 oder persönlich zur Verfügung (Mo bis Do, 9:00 bis 12:30 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr). Wir beantworten Ihre Anfragen aber auch gerne schriftlich

E-Mail: info@vcd-bw.de
Fragen z. B. zur Kündigung des Abos entnehmen Sie bitte den »Beförderungsbedingungen und Tarifbestimmungen« des VVS zum Herunterladen unter www.vvs.de/tickets.

Weitere Informationen zum neuen Angebot inklusive eines Bestellscheins finden Sie im beigefügten Abo-Faltblatt.

